

GERRY WEBER
INTERNATIONAL AG

**THE
FASHION
AND
LIFESTYLE
COMPANY**

**MORE
THAN
STYLE**

PRE

(1)	Die ersten neun Monate 2016/17 im Überblick	Seite	2
(2)	Umsatz	Seite	4
(3)	Retail Store Portfolio	Seite	7
(4)	Ertragslage	Seite	10
(5)	Ausblick	Seite	16
(6)	Quartalsabschluss	Seite	20
(7)	Service	Seite	28



	9M 2016/17	9M 2016/17
	GERRY WEBER Core (GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON)	HALLHUBER
	Umsatzrückgang auf EUR 479,4 Mio. (-5,0 %)	Umsatzanstieg auf EUR 140,8 Mio. (+5,3 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres)
	Reduzierung der Bruttomarge auf 58,8 % (9M Vorjahr: 62,0 %)	Anstieg der Bruttomarge auf 64,1 % (9M Vorjahr: 61,3 %)
	EBITDA in Höhe von EUR 29,0 Mio. (9M Vorjahr: EUR 33,0 Mio.)	EBITDA in Höhe von EUR 6,1 Mio. (9M Vorjahr: EUR 7,7 Mio.)
	867 in Eigenregie geführte Retail- Flächen	376 in Eigenregie geführte Verkaufsflächen
	Umsatz auf vergleichbarer Fläche (like-for-like): -2,5 %	Umsatz auf vergleichbarer Fläche (like-for-like): -10,3 %
	(Marktentwicklung Deutschland laut Textilwirtschaft: 1 % / 0 % / -7 % / -9 % / +9 % / -7 % / -6 % / -2 % / -8 % von Nov. 2016 bis Juli 2017)	



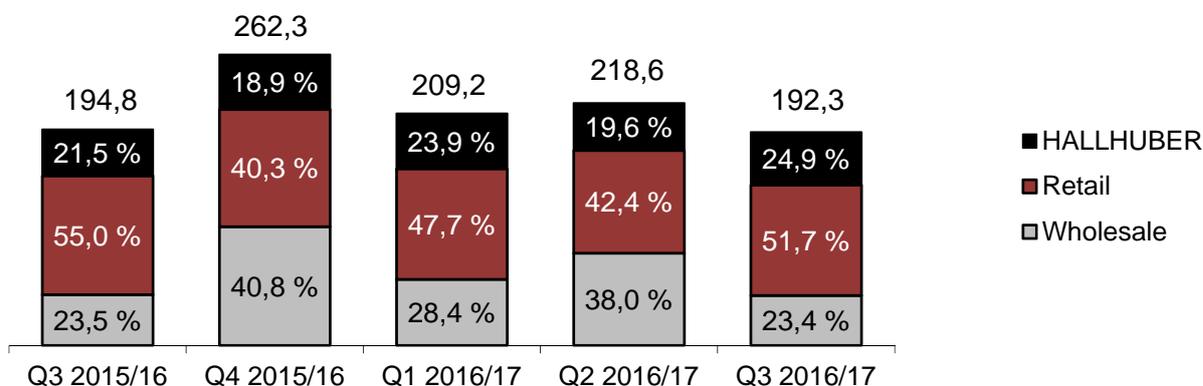
Umsatz- und Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	3.Q. 2016/17 01.05.17- 31.07.17	3.Q. 2015/16 01.05.16 - 31.07.16	9M 2016/17 01.11.16 - 31.07.17	9M 2015/16 01.11.15 - 31.07.16
Umsatz	192,3	194,8	620,1	638,5
GERRY WEBER Core-Wholesale	45,0	45,7	187,5	191,4
GERRY WEBER Core-Retail	99,5	107,1	291,8	313,5
HALLHUBER	47,8	42,0	140,8	133,6
Ertragskennzahlen				
EBITDA	6,1	10,8	35,1	40,7
EBITDA-Marge	3,2%	5,5%	5,7%	6,4%
EBIT	-5,8	-7,8	0,2	0,6
EBIT-Marge	-3,0%	-4,0%	0,0%	0,1%
EBT	-7,6	-10,1	-5,2	-6,0
EBT-Marge	-3,9%	-5,2%	-0,8%	-0,9%
Periodenüberschuss	-5,2	-6,9	-3,4	-4,0

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	9M 2016/17 31.07.2017	2015/16 31.10.2016
Bilanzsumme	795,8	900,7
Fremdkapital	387,8	454,2
Eigenkapitalquote	51,3%	49,6%
Nettofinanzverschuldung	217,4	204,1
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt: 31. Juli 2017 / 31. Oktober 2016)	6.935	7.022

Segment-Umsatz nach Quartalen



Umsatz nach Segmenten

	4. Q. 2014/15	1. Q. 2015/16	2. Q. 2015/16	3. Q. 2015/16	4. Q. 2015/16	1. Q. 2016/17	2. Q. 2016/17	3. Q. 2016/17
GERRY WEBER Core-Retail	124,2	109,6	96,7	107,1	105,7	99,7	92,6	99,5
GERRY WEBER Core-Wholesale	121,7	53,6	92,0	45,7	107,1	59,5	83,1	45,0
HALLHUBER	44,5	50,5	41,2	42,0	49,5	50,0	42,9	47,8
Gesamt	290,4	213,7	230,0	194,8	262,3	209,2	218,6	192,3

Konzernumsatz im 3. Quartal 2016/17 trotz Filialschließungen des GERRY WEBER Core-Bereiches nahezu auf Vorjahresniveau

Aufgrund des Umsatzanstieges unserer Tochtergesellschaft HALLHUBER von EUR 42,0 Mio. auf EUR 47,8 Mio. (+ 13,9 %) im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug der GERRY WEBER Konzernumsatz im isolierten 3. Quartal 2016/17 EUR 192,3 Mio. Der leichte Rückgang des Konzernumsatzes um 1,3 % beruht demnach ausschließlich auf der Umsatzminderung des GERRY WEBER Core-Bereiches von EUR 152,9 Mio. auf EUR 144,4 Mio. (-5,5 %). Diese Minderung begründet sich insbesondere aus der Schließung von 128 GERRY WEBER Verkaufsflächen im Zuge des Programms zu Neuausrichtung FIT4GROWTH.

Der GERRY WEBER Core-Umsatz setzt sich

zusammen aus dem Umsatz des eigenen Retail-Geschäftes sowie dem Umsatz aus dem Geschäft mit den Wholesale-Partnern. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres verminderte sich der Core-Retail-Umsatz von EUR 107,1 Mio. auf EUR 99,5 Mio. Die Reduzierung um 7,1 % basiert insbesondere auf 88 Filialschließungen im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres. Des Weiteren verzeichneten die vergleichbaren Retail-Verkaufsflächen einen Umsatzrückgang von 3,1 % im Zeitraum Mai bis Juli 2017. Im gleichen Zeitraum mußte der deutsche Modeeinzelhandel eine Umsatzminderung im Vergleich zu den Vorjahresmonaten von rund 5,5 % hinnehmen. Somit entwickelte sich der GERRY WEBER Core-Retail-Bereich mit einem Like-for-Like-Rückgang von 3,1 % besser als der Branchendurchschnitt und setzt damit seine Erholungsphase fort.

Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche im laufenden Geschäftsjahr

	Q1 2016/17	Q2 2016/17	Q3 2016/17	9M 2016/17
GERRY WEBER Core-Retail	-3,4%	-1,5%	-3,1%	-2,5%
Marktentwicklung in Deutschland	-3%	-3%	-5,5%	-3,2%-3,5%

Der Umsatz des GERRY WEBER Core-Wholesale-Bereiches verminderte sich im isolierten 3. Quartal 2016/17 leicht um 1,7 % auf EUR 45,0 Mio.

HALLHUBER mit Umsatzanstieg von 13,9 % im 3. Quartal 2016/17 wieder zurück auf dem Wachstumsweg

Im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 erzielte das Münchner Tochterunternehmen HALLHUBER einen Umsatz von EUR 47,8 Mio. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung in Höhe von 13,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist zwar bislang im Wesentlichen auf die neu eröffneten Verkaufsflächen zurückzuführen, jedoch zeigte sich auch in der Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Flächen im dritten Quartal eine aufsteigende Tendenz. Like-for-Like sank der HALLHUBER Umsatz zwar noch um 7,6 %, jedoch fiel der Rückgang im 3. Quartal 2016/17 deutlich niedriger aus als noch im 1. und 2. Quartal. Die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche in der ersten Geschäftsjahreshälfte basierte vor allem auf einer geänderten Warensteuerung während dieser Zeit. Um Überbeständen am Ende der Saison vorzubeugen und damit die

Rohertragsmarge zu verbessern, wurde im Verlauf des gesamten 1. Halbjahres 2016/17 im Schnitt rund 25 % weniger Ware auf die HALLHUBER Verkaufsflächen geliefert. Erst ab Ende April 2017 wurde die Anzahl der Teile pro Quadratmeter wieder schrittweise erhöht. Erste positive Effekte dieser Entwicklung zeichneten sich nun im 3. Quartal 2016/17 ab. Da die Bestände erst wieder ab Juli 2017 auf Vorjahresniveau lagen, rechnen wir jedoch erst ab dem 4. Quartal wieder mit einer Normalisierung des HALLHUBER Umsatzes auf vergleichbarer Fläche.

Nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 summierte sich der Umsatz damit auf EUR 140,8 Mio. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung in Höhe von 5,3 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Erfreulich entwickelte sich das HALLHUBER Online-Geschäft, das mit EUR 14,1 Mio. einen Umsatzanstieg von 17,5 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres verzeichnete. Damit beträgt der Anteil des Online-Geschäfts am HALLHUBER Gesamtumsatz nunmehr 9,9 % nach 8,9 % im Vorjahreszeitraum.

HALLHUBER	Q1	Q2	Q3	9M
Umsatz 2016/17	50,0	42,9	47,9	140,8
Umsatz Vorjahr	50,5	41,2	42,0	133,6

Konzernumsatz nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr im Rahmen der Erwartungen

Der Konzernumsatz der GERRY WEBER Gruppe betrug nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 insgesamt EUR 620,1 Mio. und liegt damit 2,9 % niedriger als der Konzernumsatz des Vorjahres.

Umgesetzte Schließungen führen zu Umsatzrückgang des GERRY WEBER Core-Retail-Bereiches von 6,9 %

Nach EUR 504,8 Mio. im Vorjahrszeitraum betrug der Umsatz der GERRY WEBER Core-Marken (GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON) nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres EUR 479,4 Mio. Die Umsatzeinbußen von insgesamt 5,0 % basieren insbesondere auf dem deutlichen Rückgang des GERRY WEBER Core-Retail-Segmentes.

Seit Implementierung des Programms zur Neuausrichtung FIT4GROWTH zu Beginn des Geschäftsjahres 2015/16 wurden bis zum 31. Juli 2017 128 Geschäfte und Verkaufsflächen der GERRY WEBER Core-Marken zur Portfoliobereinigung geschlossen. Daraus

resultierende fehlende Umsätze sowie der Rückgang des Umsatzes auf vergleichbarer Fläche führten zu einer Verringerung der GERRY WEBER Core-Retail-Umsätze von EUR 313,5 Mio. auf EUR 291,8 Mio. nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/17.

Online-Geschäft weiter im Fokus

Zum GERRY WEBER Core-Retail-Bereich zählt auch das Online-Geschäft mit den Marken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON. Dieses erhöhte sich im Neunmonatsvergleich um 10,5 % auf EUR 20,8 Mio. Besonders erfreulich entwickelte sich das Online-Geschäft mit externen Plattformen, welches sich im Neunmonatsvergleich mehr als verdoppelte und EUR 2,3 Mio. zum Online-Umsatz des Konzerns beitrug. Unter Hinzuziehung der HALLHUBER Online-Umsätze in Höhe von EUR 14,1 Mio. ergibt sich ein Konzernumsatz basierend auf den Online-Aktivitäten von EUR 37,2 Mio. Entsprechend erhöhte sich der Konzernumsatz aus unseren Online-Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr um 16,6 %.

Konzern-Online-Umsätze

in Mio. Euro	9M 2016/17	9M 2015/16	Abw. In %
GERRY WEBER Core-Retail	20,8	18,8	10,4%
GERRY WEBER externe Plattformen	2,3	1,1	116,2%
HALLHUBER	14,1	12,0	17,5%
Online Konzernumsatz	37,2	31,9	16,6%

	3. Quartal 2016/17	2015/16	2014/15	Land/Region	Summe	davon GWI Core	davon HALLHUBER
GERRY WEBER Stores	465	487	520	Deutschland	811	558	253
Monolabel Stores	84	107	142	Österreich	53	38	15
Concession Stores	282	295	291	Niederlande	111	104	7
Factory Outlets	36	35	34	Belgien	46	29	17
Gesamt GWI Core	867	924	987	Skandinavien	46	38	8
HALLHUBER	376	342	275	Osteuropa	22	22	0
Gesamt	1.243	1.266	1.262	Spanien	50	50	0
				UK & Irland	62	27	35
				Schweiz	40	0	40
				Sonstige	2	1	1
				Total	1.243	867	376

GERRY WEBER Core-Wholesale nach neun Monaten besser als erwartet

Der Umsatz des GERRY WEBER Core-Wholesale-Segments verringerte sich im Neunmonatsvergleich von EUR 191,4 Mio. auf nunmehr EUR 187,5 Mio. Nach einem Rückgang von 2,1 % im 1. Halbjahr 2016/17 blieb dieser mit -2,0 % nach neun Monaten nahezu konstant. Somit hat sich der Wholesale-Umsatz der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres besser entwickelt als erwartet. Für das gesamte Geschäftsjahr 2016/17 waren wir von einem Umsatzrückgang des Wholesale-Segmentes im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Diese Entwicklung zeigt, dass wir mit der Modernisierung unserer Marken auf einem guten Weg sind und die Kollektionsanpassungen von unseren Wholesale-Partnern positiv aufgenommen werden.

Entwicklung des Store-Portfolios

Im Rahmen des Bausteines „Retail optimieren“ des Programms FIT4GROWTH wurden Anfang 2016 insgesamt 103 eigene GERRY WEBER und Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON zur Schließung definiert. Die Schließung dieser Stores wurde zum Ende des 1. Quartals des laufenden Geschäftsjahres abgeschlossen. Weitere 50 Stores und Concession-Flächen der Core-Marken standen bzw. stehen auf einer Beobachtungsliste. Über deren Schließung wird in Abhängigkeit des allgemeinen Marktumfeldes und der individuellen Store-Performance entschieden. Im Rahmen der regelmäßigen Performance-Überprüfung wurden 25 dieser 50 Verkaufsflächen per 31. Juli 2017 geschlossen. Insgesamt betrug die Anzahl der eigenen GERRY WEBER Stores und der Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON zum Ende des 3. Quartals 549 (31. Oktober 2016: 594). 465 dieser Stores waren GERRY WEBER Stores und 84 waren Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON.

Anzahl HALLHUBER Verkaufsflächen

	2015	2016	Juli 2017
Deutschland	203	231	253
Schweiz	31	38	40
Österreich	1	16	15
Belgien	15	17	17
Niederlande	1	6	7
UK/ Irland	19	26	35
Norwegen	5	7	8
Luxemburg	0	1	1
	275	342	376
davon Monolabels	117	138	144
davon Concessions	145	188	216
davon Outlets	13	16	16

Auch die Anzahl der Concession-Flächen sank im Vergleich zum Bilanzstichtag von 295 auf 282. Im Gegenzug wurde ein neues Outlet eröffnet, sodass sich die Gesamtzahl der Outlets auf 36 erhöhte. Insgesamt betrug die Zahl der in Eigenregie geführten Verkaufsflächen des GERRY WEBER Core-Retail-Bereiches zum 31. Juli 2017 867 Points of Sale (31. Oktober 2016: 924).

Anders als GERRY WEBER Core befindet sich HALLHUBER auf einem kontrollierten Expansionskurs. Von den für das laufende Geschäftsjahr 2016/17 40 bis 50 neu geplanten HALLHUBER Points-of-Sale wurden zum Ende des 3. Quartals bereits 34 neue Verkaufsflächen eröffnet. Damit betrug die Anzahl der HALLHUBER Verkaufsflächen zum 31. Juli 2017 insgesamt 376. Ein Schwerpunkt der Neueröffnungen lag hinsichtlich der regionalen Verteilung auf dem deutschen Markt (22 Neueröffnungen) und auf dem britischen bzw. irischen Markt (9 Neueröffnungen seit Geschäftsjahresbeginn). Hinsichtlich des Storeformats wurden die meisten neuen

Verkaufsflächen als Concession-Flächen eröffnet.

Betrachtet man die regionale Verteilung der HALLHUBER Flächen, so befinden sich zum 31. Juli 2017 insgesamt 253 aller HALLHUBER Flächen in Deutschland. Zweitgrößter HALLHUBER Markt ist die Schweiz mit 40 Points of Sale, gefolgt von Großbritannien mit 35 Flächen. Insbesondere in den Märkten außerhalb Deutschlands liegt der Fokus auf dem Konzept der Concession-Flächen. Mehr als 40 % der 216 Concession-Flächen befinden sich im Ausland.

Eine genaue Aufteilung der GERRY WEBER und HALLHUBER Verkaufsflächen nach Konzept und Region kann den Darstellungen auf dieser und der vorherigen Seite entnommen werden.

Im Wholesale-Segment reduzierte sich die Anzahl an Franchise-Stores der Marke GERRY WEBER auf 255 nach 269 zum 31. Oktober 2016. Grund hierfür ist eine Umstrukturierung unserer Franchise-Strukturen in Russland. Nach der Beendigung der Partnerschaft mit einem der russischen Franchisepartner werden nun sukzessive neue Franchise-Stores mit einem neuen Partner eröffnet. Entsprechende Verträge sind bereits unterzeichnet. Darüber hinaus bestanden zum 31. Juli 2017 2.400 Shop-in-Shops nach 2.396 Stores zum Geschäftsjahresende 2015/16. 534 dieser Shops befinden sich im Ausland (31. Oktober 2016: 550).



SAMOON

in TEUR	3.Q. 2016/17	3.Q. 2015/16	9M 2016/17	9M 2015/16
Umsatzerlöse	192,3	194,8	620,1	638,5
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	7,2	7,7	14,2
Bestandsveränderungen	8,7	18,5	-2,8	19,1
Materialaufwand	-82,4	-88,3	-245,1	-262,8
Personalaufwand	-48,5	-50,4	-143,3	-147,7
Abschreibungen	-11,9	-18,6	-34,9	-40,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65,2	-70,7	-200,5	-219,6
Sonstige Steuern	-0,3	-0,3	-1,0	-1,0
EBITDA	6,1	10,8	35,1	40,7
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)	-5,8	-7,8	0,2	0,6
Finanzergebnis	-1,8	-2,3	-5,4	-6,6
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-7,6	-10,1	-5,2	-6,0
PERIODENÜBERSCHUSS	-5,1	-6,9	-3,4	-4,0

ERTRAGSLAGE

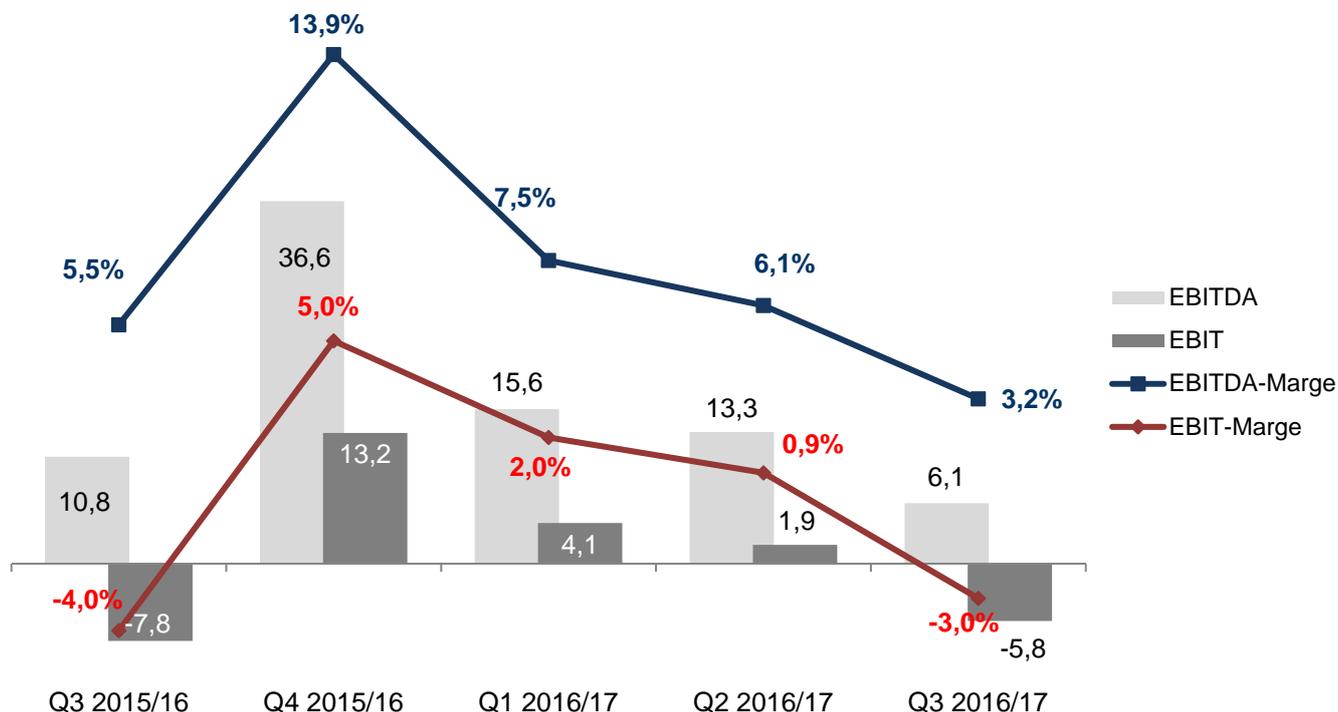
Isoliertes 3. Quartal 2016/17

Veränderung des Warenflusses zeigt erste positive Effekte bei HALLHUBER

Das 1. Halbjahr 2016/17 von HALLHUBER war geprägt durch eine Anpassung der Warensteuerung. Zur Vermeidung von Überbeständen sowie zur Verbesserung der Rohertragsmarge wurden im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres rund 25 % weniger Ware auf die HALLHUBER Verkaufsflächen geliefert. Dies führte zwar zu einem Umsatzrückgang auf vergleichbarer Fläche, aber auch zu einem Anstieg der Bruttomarge von 60,6 % auf 63,3 %.

Ab Mai 2017 wurden die Bestände entsprechend der festgelegten Warensteuerung langsam wieder erhöht, bis diese im Juli 2017 wieder auf Vorjahresniveau lagen.

Aufgrund des schwachen Marktumfeldes konnten im 3. Quartal zwar noch keine positiven Umsatzzuwächse auf vergleichbarer Fläche erzielt werden, jedoch ist eine deutliche Verbesserung der Rohertragsmarge erkennbar. So stieg die HALLHUBER Rohertragsmarge im Quartalsvergleich von 62,9 % auf 65,6 %. Vor dem Hintergrund der vollständigen Umsetzung des neuen Warenmanagements im 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres rechnen wir auch für die kommenden Monate mit einem Umsatzzuwachs und einer deutlichen Verbesserung der Rohertragsmarge von HALLHUBER.



HALLHUBER befindet sich auch weiterhin im Expansionsmodus. Daraus resultierende Anlaufkosten, höhere Personalaufwendungen und Mieten haben auch im 3. Quartal das operative Ergebnis von HALLHUBER belastet. Hinzu kommen Konzernabschreibungen im Zuge der Kaufpreisallokation in Höhe von EUR 1,6 Mio. Entsprechend betrug das HALLHUBER EBITDA des 3. Quartals EUR 1,9 Mio. und das operative Ergebnis (EBIT) EUR -1,6 Mio. Ohne die Belastung aus der Abschreibung im Rahmen der Kaufpreis-allokation beträgt das bereinigte EBITDA (adjusted) EUR 3,5 Mio. und das EBIT (adjusted) EUR 0,1 Mio.

GERRY WEBER Core: FIT4GROWTH nahezu vollständig umgesetzt – Anpassungen bei der Warensteuerung belasten jedoch das 3. Quartal

Nach der erfolgreichen Umsetzung des optimierten Warenmanagements bei HALLHUBER haben wir begonnen, die Order- und Warensteuerungsstrukturen des GERRY WEBER Core-Bereiches ebenfalls umzustellen.

Zur weiteren Vertikalisierung der GERRY WEBER Gruppe, aber auch als Reaktion auf die sich verändernden Marktgegebenheiten, haben wir angefangen, die Ordersystematik und damit die Lieferzyklen unserer Marken TAIFUN und SAMOON Schritt für Schritt umzustellen.

Wurden in der Vergangenheit rund 80 % der Umsätze mit einem Wholesale-Kunden bereits bei der Vororder, sprich rund sechs Monate vor Saisonstart und Auslieferung bestellt, ist es mittelfristiges Ziel, den Vororderanteil auf unter 40 % des Umsatzvolumens zu reduzieren. Das verbleibende Umsatzlimit setzt sich aus Kapselkollektionen innerhalb der Saison, wiederkehrenden Saisonbestsellern („never out of stock-Ware“) sowie Accessoires und Lifestyle-Produkten zusammen. Ziel ist, eine verbesserte Warensteuerung innerhalb der Saison, die Vermeidung von Überbeständen sowie eine optimierte Preisgestaltung. Die Kundin soll der Jahreszeit entsprechende Ware auf den Verkaufsflächen unserer Wholesale-Partner finden (ready to wear).

Mit der Einführung des neuen Order- und Warenmanagementsystems haben wir mit der aktuellen Herbst-/Winterkollektion begonnen. Entsprechend sind die Bestandsveränderungen des 3. Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 mit den Warenbeständen des 3. Quartals des Vorjahres nur schwer vergleichbar. In der Vergangenheit war insbesondere das 3. Quartal von einem deutlichen Bestandsaufbau geprägt. Die bestellte Winterware wurde im 3. Quartal produziert und erhöhte vor Auslieferung im 4. Quartal die Warenbestände.

Vor dem Hintergrund des niedrigeren Vororderanteils haben sich im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres die Warenbestände deutlich geringer erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich somit das Rohergebnis des GERRY WEBER Core-Bereiches verschlechtert. Die Bruttomarge verminderte sich im Quartalsvergleich von 64,5 % auf 60,3 %.

Kosteneinsparmaßnahmen nahezu vollständig realisiert

Auch im 3. Quartal 2016/17 zeigt sich deutlich der Erfolg des Programms FIT4GROWTH. Im Quartalsvergleich verminderten sich der Personalaufwand des GERRY WEBER Core-Bereiches von EUR 42,1 Mio. auf EUR 39,1 Mio. und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sogar von EUR 53,1 Mio. auf EUR 44,8 Mio.

Da die Belastungen basierend auf einer kurzfristigen Eintrübung des Rohertrages die Kostenreduzierungen des 3. Quartals 2016/17 überkompensiert haben, reduzierte sich das EBITDA des Core-Bereiches trotz der nachhaltigen Kosteneinsparungen von EUR 9,7 Mio. auf EUR 4,2 Mio.

Auf Konzernebene weist das 3. Quartal wie bereits im Vorjahr ein negatives operatives Ergebnis aus. Zwar konnten wir den operativen Verlust von EUR 7,8 Mio. auf EUR 5,8 Mio. leicht verbessern, jedoch belastete der insgesamt höhere Wareneinsatz für die aktuelle Herbst-/Winter-Kollektion verbunden mit den Anpassungen des Warenmanagements das isolierte 3. Quartal, so dass das kleinste unserer Quartale auch weiterhin einen Verlust ausweist.



Neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2016/17

in EUR Mio.	GERRY WEBER Core-Wholesale	GERRY WEBER Core-Retail	HALLHUBER	Konsolidierung	GERRY WEBER Gruppe
Umsatz	187,5	291,8	140,8	0	620,1
EBITDA	24,7	4,3	6,1	0,1	35,1
Abschreibungen	7,9	16,7	10,3	0	34,9
EBIT	16,8	-12,5	-4,2	0,1	0,2
Anzahl Mitarbeiter	760	4.136	2.040	0	6.936

Positive Entwicklung der Bruttomarge bei HALLHUBER kann negativen Trend bei GERRY WEBER Core nicht kompensieren

Die Bruttomarge des Core-Bereiches hat sich im Neunmonatsvergleich von 62,0 % auf 58,8 % vermindert. Verschiedene Gründe haben zu dieser Verschlechterung geführt:

- Konsequente Bereinigung des Altwarenbestandes der Vorjahre, insbesondere in der ersten Geschäftsjahreshälfte
- Geringerer Bestandsaufbau im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Starts eines veränderten Order- und Warenmanagements bei TAIFUN und SAMOON. Eine detaillierte Darstellung über die Gründe und geänderten Abläufe können dem Abschnitt über das 3. Quartal in dieser Quartalsmitteilung entnommen werden
- Geringfügige Erhöhung der Materialkosten für die Herbst-/Winterkollektion aufgrund von Währungseffekten sowie des Produktmixes
- Üblicher Umsatzmix im 3. Quartal mit einem

niedrigen Wholesale-Anteil und einem hohen Retail-Anteil

Die genannten Effekte führten im GERRY WEBER Core-Bereich zu einer Reduzierung des Rohertrages von EUR 312,9 Mio. auf EUR 282,0 Mio. Im Gegenzug konnte HALLHUBER seinen Rohertrag von EUR 81,9 Mio. auf EUR 90,2 Mio. erhöhen und somit die Rohertragsmarge auf 64,1 % (Vorjahr: 61,3 %) verbessern.

GERRY WEBER Core Kosteneinsparziele aus FIT4GROWTH bereits Ende des 3. Quartals 2016/17 erreicht

Ziel des Programms zur Neuausrichtung FIT4GROWTH war es, unter anderem durch eine Bereinigung des Store-Portfolios sowie durch die Optimierung bestehender Prozesse und Strukturen die Personal- und Sachaufwendungen um EUR 20 bis 25 Mio. zu reduzieren. Dieses Ziel haben wir Ende des 3. Quartals des laufenden Geschäftsjahres nahezu erreicht.

Die Personalaufwendungen des Konzerns verminderten sich von EUR 147,7 Mio. auf EUR 143,3 Mio. (EUR -4,4 Mio.), wobei sich die Personalaufwendungen des Core-Bereiches sogar um EUR 8,1 Mio. verminderten und die von HALLHUBER expansionsbedingt um EUR 3,7 Mio. erhöhten. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns, die sich auf Konzernebene um EUR 19,1 Mio. auf nunmehr EUR 200,5 Mio. reduzierten. Dabei verminderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Core-Bereiches im Neunmonatsvergleich von EUR 167,2 Mio. auf EUR 142,9 Mio. Wesentlicher Treiber der Kosteneinsparungen waren unter anderem um EUR 7,9 Mio. niedrigere Raumkosten (9 Monate 2016/17: EUR 69,3 Mio.).

HALLHUBER erhöhte seine sonstigen betrieblichen Aufwendungen expansionsbedingt von EUR 52,4 auf EUR 57,6 Mio. Die Raumkosten von HALLHUBER erhöhten sich aufgrund der neu eröffneten Verkaufsflächen von EUR 38,3 Mio. auf EUR 41,4 Mio.

HALLHUBER bereinigtes EBIT (adjusted) bei EUR 0,7 Mio. nach neun Monaten

Wie bereits erläutert hat die Anpassung des HALLHUBER Warenmanagements zu einer deutlichen Verbesserung der HALLHUBER Bruttomarge von 61,3 % auf EUR 64,1 % im Neunmonatsvergleich geführt. Gestiegene Kosten basierend auf der Neueröffnung von 64 Verkaufsflächen (seit 31. Juli des Vorjahres) erhöhten jedoch die operativen Aufwendungen, sodass HALLHUBER unter Einbeziehung der Abschreibungen auch weiterhin ein negatives operatives Ergebnis am Ende des 3. Quartals 2016/17 auswies. Beeinflusst wird der operative Verlustausweis in Höhe von EUR 4,2 Mio. durch

Abschreibungen in Höhe von EUR 10,3 Mio., darin enthalten EUR 4,9 Mio. Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation. Ohne diese konzernbedingten Abschreibungen beträgt das bereinigte EBIT von HALLHUBER EUR 0,7 Mio. Das bereinigte EBITDA (adjusted) beträgt EUR 11,0 Mio., das berichtete HALLHUBER EBITDA EUR 6,1 Mio.

GERRY WEBER Core: operatives Ergebnis nach neun Monaten 2016/17

Aufgrund der umgesetzten Kosteneinsparmaßnahmen sowie der Schließung von 128 Verkaufsflächen konnte sich das operative Ergebnis (EBIT) des GERRY WEBER Core-Bereiches von EUR 2,4 Mio. auf EUR 4,4 Mio. verbessern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das 3. Quartal des Vorjahres von außerordentlichen Effekten resultierend aus dem Programm FIT4GROWTH in Höhe von EUR 10,2 Mio. belastet war. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen diese außerordentlichen Belastungen EUR 2,2 Mio. Entsprechend betrug das bereinigte Core-EBIT (adjusted) des laufenden Geschäftsjahres EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.).

Bereinigte Ergebnisdarstellung auf Konzernebene

in EUR million	9M 2016/17	9M 2015/16
EBITDA reported	35,1	40,7
Kosten resultierend aus dem Programm FIT4GROWTH	1,0	2,7
EBITDA bereinigt (adjusted)	36,1	43,4
EBIT reported	0,2	0,6
Einmalkosten (EUR 1,0 mn) sowie außerordentliche Abschreibungen (EUR 1,1 mn) resultierend aus FIT4GROWTH	2,2	10,2
EBIT bereinigt (adjusted)	2,4	10,8

Fazit nach neun Monaten 2016/17 grundsätzlich positiv

Alle Maßnahmen des Programms zur Neuausrichtung FIT4GROWTH wurden innerhalb des geplanten Zeitraumes erfolgreich umgesetzt. Erste positive Effekte zeigen sich sowohl auf der Kostenseite als auch bei der Umsatzentwicklung. Insbesondere die Entwicklung der Umsätze des Core-Bereiches auf vergleichbarer Fläche bei gegebenen schwachen Marktumfeld weisen auf den Erfolg der Modernisierungsmaßnahmen sowie die Stärkung des Wholesale-Bereiches der Marken hin.

Trotzdem ist es uns nicht gelungen, die Ergebnissituation deutlich zu verbessern. Dies ist ausschließlich auf die ausführlich dargestellte Anpassung des Warenmanagements sowohl bei HALLHUBER als auch im Core-Bereich zurückzuführen. Hinzukommt die Bereinigung der Warenbestände im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres. Die Neustrukturierung des Warenflusses

werden wir über die nächsten Quartale konsequent weiter fortführen.



AUSBLICK / PROGNOSE

In den letzten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 haben sich die Rahmenbedingungen für die deutsche Modeindustrie nicht verbessert. Sinkende Kundenfrequenzen in den Innenstädten und Shopping-Centern sowie ein geändertes Kaufverhalten der Kunden stellen die Modeindustrie vor anhaltende Herausforderungen.

GERRY WEBER hat mit seinem Programm zur Neuausrichtung bereits zu Beginn den letzten Geschäftsjahres 2015/16 auf die schwierigen Marktgegebenheiten reagiert. Die Erfolge des Programms FIT4GROWTH zeigen sich deutlich sowohl in der Umsatz- als auch der Kostenentwicklung.

Retail optimieren:

- Alle geplanten Store-Schließungen wurden

innerhalb des festgelegten Zeitplanes durchgeführt

- Relaunch der Online Shops der Marken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON
- Erfolgreiche Ausweitung des externen Plattformgeschäftes

Strukturen und Prozesse anpassen:

- Abbau von rund 200 Stellen in der Firmenzentrale in Halle/Westfalen
- Kosteneinsparziel von EUR 20 – 25 Mio. nach neun Monaten 2016/17 nahezu erreicht
- Überführung aller Marken in das neue Logistikzentrum
- Aufbau individueller und unabhängiger Geschäftseinheiten (Strategic Business Units) für jede Marke. Übergreifende Nutzung der Holding-Dienstleistungen

Wholesale stärken:

- Einführung von Partnerschaftsmodellen mit verbesserten Service-Leistungen für unsere Wholesale-Partner
- Beginn der Umstellung der Order- und Warenmanagementstrukturen bei TAIFUN und SAMOON
- Erfolgreicher Launch der neuen Marke talkabout als reine Wholesale-Marke

Modernisierung der Marken

- Stärkung der individuellen Markenidentität von TAIFUN
- Modernisierung der Marke GERRY WEBER und Ausbau des Sublabels GERRY WEBER Casual
- Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres kontinuierlich über Marktniveau
- Verbesserte Akzeptanz der Marken bei unseren Wholesale-Partnern führten zu geringeren Umsatzverlusten als aufgrund des schwierigen Marktumfeldes erwartet.

Bestätigung der gegebenen Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2016/17

Vor dem Hintergrund der erfolgreich umgesetzten Maßnahmen, der laufenden Umstrukturierungen des Order- und Warenmanagements sowie der Bedeutung des 4. Quartales für die Ergebnissituation der GERRY WEBER Gruppe geht der Vorstand auch weiterhin davon aus, die gesetzten finanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2016/17 erreichen zu können. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand, auch aufgrund der bereits erfolgten Geschäftsschließungen, mit einem Konzernumsatz, der 2 % bis 4 % unterhalb des Vorjahres liegen wird (Vorjahr: EUR 900,8 Mio.).

Entsprechend wird ein Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA reported) zwischen EUR 60 und 70 Mio. (Vorjahr: EUR 77,3 Mio.) und ein operatives Konzernergebnis (Konzern-EBIT reported) zwischen EUR 10 und 20 Mio. erwartet.



VERMÖGENSLAGE

Im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015/16 reduzierte sich die Bilanzsumme der GERRY WEBER Gruppe um 11,6 % oder EUR 104,9 Mio. auf nun EUR 795,8 Mio. zum 31. Juli 2017. Maßgebliche Treiber der Veränderungen innerhalb der Bilanzstruktur waren der Zahlungseingang aus dem Verkauf der nicht betriebsnotwendigen Renditeimmobilie „Halle 30“, die planmäßige Rückzahlung der ersten Tranche des im November 2014 begebenen Schuldscheindarlehens, die Ausübung der Call-Option über die restlichen 49 % an unseren niederländischen und belgischen Tochtergesellschaften sowie eine deutliche Reduktion der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Auf der Aktivseite sank das langfristige Vermögen leicht im Vergleich zum 31. Oktober 2016 um 1,1 % und belief sich damit zum 31. Juli 2017 auf EUR 518,4 Mio. Die größte Veränderung innerhalb der langfristigen Vermögensgegenstände zeigte sich innerhalb der Sachanlagen, die unter anderem im Rahmen der definierten Schließungen der eigenen Retail Stores und den dazugehörigen Ladeneinbauten um 3,2 % oder EUR 9,2 Mio. auf EUR 278,8 Mio. sanken.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände betragen zum 31. Juli 2017 insgesamt EUR 277,4 Mio. Sie verminderten sich damit im Vergleich zum 31. Oktober 2016 um EUR 99,1 Mio. oder 26,3 %. Dies ist vor allem auf den Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen, die sich von EUR 87,0 Mio. auf EUR 24,6 Mio. verringerten. In dieser Position war auch die Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Halle 30 enthalten. Nach Erfüllung der Fälligkeitsvoraussetzungen im Dezember 2016 wurde der Verkaufspreis in Höhe von EUR 49,1 Mio. gezahlt.

Der Erhalt der Kaufpreiszahlung ließ die liquiden Mittel entsprechend ansteigen. Im Gegenzug verminderte die Rückzahlung der ersten Tranche des Schuldscheindarlehens (EUR 20 Mio.), die Ausübung der Call-Option über die restlichen 49 % an unseren niederländischen und belgischen Tochtergesellschaften (EUR 17,2 Mio.) sowie die Zahlungen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms für die erworbenen Aktien (EUR 5,0 Mio.) die liquiden Mittel zum Ende des 3. Quartals 2016/17. Insgesamt betragen die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes EUR 33,2 Mio. nach EUR 50,8 Mio. zum 31. Oktober 2016. Die Vorräte sanken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 um EUR 5,4 Mio. oder 3,1 % zum 31. Juli 2017. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Umstrukturierung des Order- und Warenmanagements bei unseren Marken TAIFUN und SAMOON von einem 80 %igen Anteil an Vororder hin zu einem bedarfsgerechteren Warenmanagement mit geringerem Vororderanteil die Vergleichbarkeit des Vorratsbestandes zum Vorjahr an dieser Stelle erschwert.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 um 8,6 % (EUR 38,5 Mio.) auf EUR 408,0 Mio. zum 31. Juli 2017. Aufgrund des Aktienrückkaufprogrammes wird das Eigenkapital abzüglich des Anteils ausgewiesen, der auf die durch die Gesellschaft gehaltenen Aktien entfällt. Die GERRY WEBER International AG startete am 28. März 2017 ein Rückkaufprogramm für eigene Aktien im Volumen von bis zu 500.000 Aktien maximal jedoch zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von bis zu EUR 5,0 Million Euro.

Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 13. Juni 2017 beendet. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden 398.245 eigene Aktien mit einem Volumen von EUR 5,0 Mio. zurückgekauft. Vor dem Hintergrund der Euro/USD Entwicklung reduzierten sich die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen nach IAS 39 um EUR -18,4 Mio. und betragen zum 31. Juli 2017 EUR -7,5 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg von EUR 49,6 % zum 31. Oktober 2016 auf 51,3 % zum Ende des Berichtszeitraums.

Die langfristigen Schulden sanken um 5,7 % auf nun EUR 264,2 Mio., was unter anderem auf die Verminderung der langfristigen Finanzschulden um EUR 2,3 Mio. auf EUR 219,0 Mio. sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 8,7 Mio. auf EUR 3,5 Mio. zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich noch deutlicher um 28,9 % oder EUR 50,3 Mio. Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres betragen sie damit EUR 123,5 Mio. nach EUR 173,9 Mio. zum 31. Oktober 2016. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbezogen deutlich von EUR 57,3 Mio.

auf EUR 35,7 Mio. zum 31. Juli 2017. Aufgrund getätigten Auszahlungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Programms FIT4GROWTH verminderten sich sowohl die Personalrückstellungen im Vergleich zum Geschäftsjahresende von EUR 16,2 Mio. auf EUR 9,2 Mio. als auch die sonstigen Rückstellungen von EUR 18,0 Mio. auf EUR 11,7 Mio. Insgesamt sanken die kurzfristigen Rückstellungen von EUR 45,4 Mio. auf EUR 24,0 Mio.

In Summe betragen die kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden zum Ende des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2016/17 EUR 250,6 Mio. nach EUR 254,8 Mio. zum 31. Oktober 2016. Die Nettoverschuldung stieg aufgrund der im 3. Quartal gesunkenen liquiden Mittel um 6,5 % auf EUR 217,4 Mio. zum 31. Juli 2017. Im 3. Quartal eines jeden Geschäftsjahres wird üblicherweise die Herbst-/Winter-Kollektion vorfinanziert, die im 4. Quartal ausgeliefert und fakturiert wird. Hinzukam im 3. Quartal dieses Jahres die Auszahlung der Dividende von EUR 11,4 Mio. sowie das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von EUR 5,0 Mio.



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 3. Quartal 2016/17 (01.05.2017 – 31.07.2017) sowie
über 9-Monate 2016/17 (01.11.2016 - 31.07.2017),

in TEUR	3.Q. 2016/17 1.5.2017 - 31.7.2017	3.Q. 2015/16 1.5.2016 - 31.7.2016	9M 2016/17 1.11.2016 - 31.7.2017	9M 2015/16 1.11.2015 - 31.7.2016
Umsatzerlöse	192.265,4	194.828,7	620.096,2	638.472,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.516,1	7.234,2	7.663,4	14.282,9
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	8.727,6	18.511,9	-2.814,7	19.124,8
Materialaufwand	-82.454,2	-88.354,5	-245.105,1	-262.821,5
Personalaufwand	-48.478,0	-50.429,9	-143.325,5	-147.729,3
Abschreibungen	-11.940,2	-18.571,6	-34.873,2	-40.054,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.179,9	-70.675,6	-200.491,4	-219.622,9
Sonstige Steuern	-274,9	-339,7	-964,9	-1.021,0
OPERATIVES ERGEBNIS	-5.818,1	-7.796,5	184,8	630,1
Finanzergebnis				
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,7	0,4	2,1
Zinserträge	3,5	156,6	7,5	160,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	-3,0
Nebenkosten des Geldverkehrs	-462,6	-387,3	-1.357,7	-1.044,0
Zinsaufwendungen	-1.316,5	-2.127,6	-4.017,0	-5.736,2
	-1.775,6	-2.357,6	-5.366,8	-6.620,5
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-7.593,7	-10.154,1	-5.182,0	-5.990,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Steuern des Berichtszeitraums	796,1	2.141,4	-504,6	-261,9
Latente Steuern	1.651,4	1.077,9	2.249,3	2.273,6
	2.447,5	3.219,3	1.744,7	2.011,7
PERIODENERGEBNIS	-5.146,2	-6.934,8	-3.437,3	-3.978,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,11	-0,15	-0,07	-0,08

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 31. Juli 2017

AKTIVA	9M 2016/17	2015/16
in TEUR	31. Juli 2017	31. Okt. 2016
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	225.135,4	226.224,0
Sachanlagen	278.807,4	287.978,6
Finanzanlagen	2.439,6	2.274,2
Andere langfristige Aktiva		
Sonstige Vermögensgegenstände	169,8	279,4
Aktive latente Steuern	11.810,6	7.418,9
	518.362,8	524.175,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	167.842,5	173.286,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.384,9	63.285,4
Sonstige Vermögensgegenstände	24.610,3	86.957,9
Ertragsteuerforderungen	8.401,1	2.213,0
Liquide Mittel	33.200,9	50.747,1
	277.439,7	376.490,2
Bilanzsumme	795.802,5	900.665,3

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 31. Juli 2017

PASSIVA	9M 2016/17	2015/16
in TEUR	31. Juli 2017	31. Okt. 2016
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.507,7	45.906,0
Kapitalrücklagen	102.386,9	102.386,9
Gewinnrücklagen	225.778,9	230.380,6
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung gem. IAS 39	-7.468,1	10.930,1
Fremdwährungsdifferenzen	-1.766,5	-1.581,3
Bilanzgewinn	43.596,6	58.477,4
	408.035,5	446.499,7
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Personalarückstellungen	142,7	184,6
Sonstige Rückstellungen	8.668,5	8.324,6
Finanzschulden	219.000,0	221.250,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.507,0	12.242,4
Passive latente Steuern	32.905,2	38.307,7
	264.223,4	280.309,3
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.064,1	11.205,8
Personalarückstellungen	9.160,7	16.198,7
Sonstige Rückstellungen	11.737,1	17.967,6
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	31.604,7	33.547,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.651,2	57.294,3
Sonstige Verbindlichkeiten	32.325,8	37.609,1
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0,0	33,4
	123.543,6	173.856,3
Bilanzsumme	795.802,5	900.665,3

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über die ersten neun Monate 2016/17 (01.11.2016 - 31.07.2017)

in TEUR	9M 2016/17	9M 2015/16
	1.11.2016 - 31.7.2017	1.11.2015 - 31.7.2016
Operatives Ergebnis	184,8	630,1
Abschreibungen	34.873,2	40.054,9
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	365,6	353,8
Abnahme / Zunahme des Vorratsvermögens	5.444,3	-16.061,3
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.900,5	23.609,6
Zunahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.976,2	-5.133,5
Abnahme der Rückstellungen	-12.966,5	-7.120,7
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-21.643,0	-24.175,9
Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-353,2	-6.097,3
Ertragsteuerzahlungen	-14.867,8	10.003,0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	7.961,7	16.062,7
Erträge aus Ausleihungen	0,4	2,1
Zinseinzahlungen	7,5	160,6
Nebenkosten des Geldverkehrs	-1.357,7	-1.044,0
Zinsauszahlungen	-3.607,0	-4.476,2
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.004,9	10.705,2
Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	268,2	294,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-25.226,1	-42.726,2
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-23.891,5	0,0
Einzahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	49.100,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	0,0	-14,6
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	75,8	291,9
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-241,2	-3,0
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	85,2	-42.157,8
Auszahlung Dividende	-11.443,6	-18.362,4
Auszahlungen aus eigenen Aktien	-5.000,0	0,0
Einzahlungen durch die Aufnahme von Finanzkrediten	23.808,0	19.713,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-28.000,7	0
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-20.636,3	1.351,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-17.546,2	-30.101,6
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	50.747,1	76.130,3
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	33.200,9	46.028,7

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR

über das 3. Quartal 2016/17 (1.05.2017 – 31.07.2017)

3. Quartal 2016/17	Wholesale	Retail	HALLHUBER	Übrige Segmente	Konsolidierungsbuchungen	Gesamt
<small>in TEUR</small>						
Umsatzerlöse nach Segmenten	44.956	99.485	47.824	0	0	192.265
EBITDA	4.796	-717	1.892	0	151	6.122
Abschreibungen	2.630	5.856	3.454	0	0	11.940
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	2.166	-6.573	-1.562	0	151	-5.818
Personalaufwand	9.725	29.395	9.358	0	0	48.478
Vermögen (zum 31. Juli 2017)	268.568	346.696	183.539	0	-3.001	795.802
Schulden (zum 31. Juli 2017)	65.664	126.903	197.224	0	-2.024	387.767
Investitionen in das langfristige Vermögen	4.631	4.574	1.171	0	0	10.376
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt)	760	4.136	2.040	0	0	6.936

3. Quartal 2015/16	Wholesale	Retail	HALLHUBER	Übrige Segmente	Konsolidierungsbuchungen	Gesamt
<small>in TEUR</small>						
Umsatzerlöse nach Segmenten	45.750	107.105	41.974	0	0	194.829
EBITDA	4.744	4.338	1.115	612	-34	10.775
Abschreibungen	2.581	12.589	3.251	151	0	18.572
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	2.163	-8.250	-2.138	462	-34	-7.797
Personalaufwand	9.760	32.379	8.291	0	0	50.430
Vermögen (zum 31. Juli 2016)	273.641	387.906	187.872	28.917	-4.305	874.031
Schulden (zum 31. Juli 2016)	58.232	185.406	191.578	0	-3.901	431.315
Investitionen in das langfristige Vermögen	6.618	6.428	1.700	0	0	14.746
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt)	733	4.497	1.822	1	0	7.053

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR

über die ersten neun Monate 2016/17 (01.11.2016 – 31.07.2017)

9 Monate 2016/17	Wholesale	Retail	HALLHUBER	Übrige Segmente	Konsolidierungsbuchungen	Gesamt
in TEUR						
Umsatzerlöse nach Segmenten	187.536	291.814	140.746	0	0	620.096
EBITDA	24.688	4.245	6.068	0	57	35.058
Abschreibungen	7.913	16.693	10.267	0	0	34.873
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	16.775	-12.448	-4.199	0	57	185
Personalaufwand	29.419	86.141	27.767	0	0	143.325
Vermögen (zum 31. Juli 2017)	268.568	346.696	183.539	0	-3.001	795.802
Schulden (zum 31. Juli 2017)	65.664	126.903	197.224	0	-2.024	387.767
Investitionen in das langfristige Vermögen	11.387	9.250	4.589	0	0	25.226
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	760	4.136	2.040	0	0	6.936

9 Monate 2015/16	Wholesale	Retail	HALLHUBER	Übrige Segmente	Konsolidierungsbuchungen	Gesamt
in TEUR						
Umsatzerlöse nach Segmenten	191.354	313.477	133.641	0	0	638.472
EBITDA	24.653	6.639	7.682	1.996	-285	40.685
Abschreibungen	6.674	23.525	9.404	452	0	40.055
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	17.979	-16.886	-1.722	1.544	-285	630
Personalaufwand	29.025	94.615	24.089	0	0	147.729
Vermögen (zum 31. Juli 2016)	273.641	387.906	187.872	28.917	-4.305	874.031
Schulden (zum 31. Juli 2016)	58.232	185.406	191.578	0	-3.901	431.315
Investitionen in das langfristige Vermögen	17.156	18.840	6.733	15	0	42.744
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	733	4.497	1.822	1	0	7.053

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG GEM. IFRS IN TEUR

über die ersten neun Monate 2016/17 (01.11.2016 – 31.07.2017)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremdwährungsdifferenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.11.2016	45.906,0	102.386,9	230.380,6	10.930,1	-1.581,3	58.477,4	446.499,7
Gezahlte Dividende						-11.443,6	-11.443,6
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-185,2		-185,2
Kauf eigene Aktien	-398,3		-4.601,7				-5.000,0
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-18.398,3			-18.398,3
Periodenüberschuss						-3.437,2	-3.437,2
STAND 31.7.2017	45.507,7	102.386,9	225.778,9	-7.468,2	-1.766,5	43.596,6	408.035,4

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremdwährungsdifferenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.11.2015	45.906,0	102.386,9	230.380,6	31.491,5	-3.140,5	76.328,0	483.352,5
Gezahlte Dividende						-18.362,4	-18.362,4
Einstellung in die Gewinnrücklagen							0,0
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					563,3		563,3
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-18.859,3			-18.859,3
Periodenüberschuss						-3.978,7	-3.978,7
STAND 31.7.2016	45.906,0	102.386,9	230.380,6	12.632,2	-2.577,2	53.986,9	442.715,4

FINANZKALENDER

Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses	14. September 2017
Berenberg and Goldman Sachs Sixth German Corporate Conference 2017, München	19. September 2017
Baader Investment Conference, München	20. September 2017
Deutsche Bank Retail Round Table, London	10. November 2017
Ende des Geschäftsjahres 2016/17	31. Oktober 2017

Investor Relations Kontakt:

GERRY WEBER International AG
Neulehenstraße 8
33790 Halle / Westfalen
www.gerryweber.com

Claudia Kellert
Leiterin Investor Relations
Telefon: +49 (0) 5201 185 0
Email: claudia.kellert@gerryweber.com

Anne Hengelage
Manager Investor Relations
Telefon: +49 (0) 5201 185 0
Email: anne.hengelage@gerryweber.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Zwischenbericht können Rundungsdifferenzen auftreten.
